



Tierschutz im Markt vorantreiben: Die Strategie des Deutschen Tierschutzbundes

Dr. Brigitte Rusche
Vizepräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes e. V.

Möglichkeiten, Tierschutz voranzubringen, sind vielfältig

- Anhebung der **gesetzlichen Tierschutzvorschriften** sowie deren verbesserte Durchsetzung
- **Gezielte Förderung** tiergerechter Haltungs-/Produktionsverfahren, z.B. finanziell
- Einführung einer **Marke für tiergerechtere Produkte** durch einen Verarbeiter oder Handelsunternehmen
- Entwicklung **eigener einzelner Standards** als Reaktion auf Kundenwünsche/Druck der Öffentlichkeit
- Etablierung eines **Tierschutzlabels**

Umfragen/Verbraucherwünsche sprechen für ein Tierschutzlabel!

Das deutsche Marktsegment der an
**Tierschutz interessierten und zahlungsbereiten
Verbraucher**
wird auf
20 % der deutschen Bevölkerung
geschätzt.



Umfragen/Verbraucherwünsche sprechen für ein Tierschutzlabel!

Tierschutz wird in der Gesellschaft breit thematisiert.

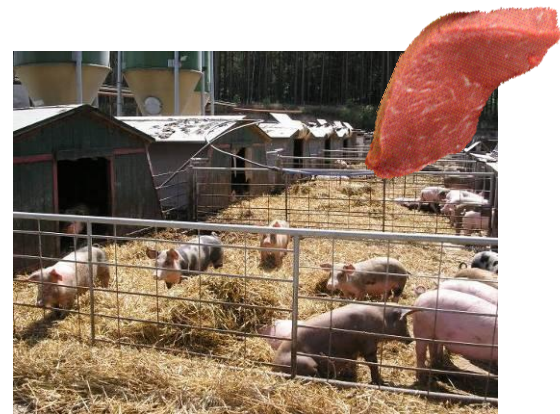
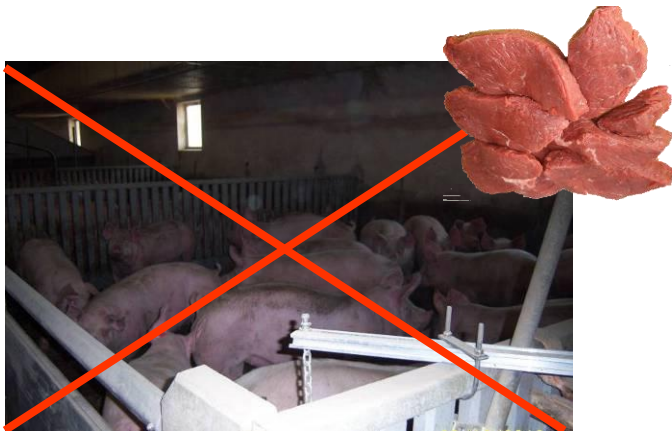
Aus Untersuchungen geht hervor, dass Verbraucher

- kritisieren, dass die **Politik zu wenig für den Tierschutz** in der Landwirtschaft **tut**.
- überzeugt sind, dass ihre **Kaufentscheidung Einfluss auf den Tierschutz** hat (**74 %**).
- Schwierigkeiten haben, **tiergerechter erzeugte Produkte zu erkennen**, weil die Information durch den Handel fehlt.
- **deutlichere Angaben über Tierschutzstandards** auf den Verpackungen **wünschen**, damit sie wählen können (**78 %**).

Argumente für ein Tierschutzlabel

Für Verbraucher

- Produkte, die unter Einhaltung **höherer Tierschutzstandards** erzeugt wurden, werden **deutlich erkennbar**.
- Ermöglicht **bewusste Kaufentscheidung**.
- Mit der Kaufentscheidung kann der Verbraucher **Markt und Politik beeinflussen**.



Argumente für ein Tierschutzlabel

Für Erzeuger und Handel

- Können mit höheren Tierschutzleistungen **werben**
- und damit **erhöhte Produktionskosten** über Mehrpreis **ausgleichen,**
- **Marktchancen nutzen** und das **Image aufbessern.**

Argumente für ein Tierschutzlabel

Für den Tierschutz

- (Beschleunigte) **Marktdurchdringung von Produkten**, die unter Einhaltung **höherer Tierschutzstandards** produziert wurden.
- Motivation zur (Weiter-)**Entwicklung und Einführung neuer tiergerechter Praktiken**.
- Mittelfristig **Etablierung höherer Tierschutzstandards in gesetzlichen Mindeststandards**.

Der Deutsche Tierschutzbund setzt sich für die Einführung eines Tierschutzlabels ein,

- das einen **klaren Mehrwert an Tierschutz** für die Tiere bedeutet

und

- damit **deutlich über den gesetzlichen Mindeststandards** angesiedelt ist !!

Was will der Deutsche Tierschutzbund erreichen?

Langfristige Forderung:

- EU-weit oder nationale **obligatorische Kennzeichnungspflicht** für alle tierischen Produkte gemäß ihren Tierschutzstandards (analog Eier-Kennzeichnung).
 - dem stehen aber momentan enorme Einführungsbarrieren entgegen.

Zwischenlösung:

- EU-weite (oder nationale), **freiwillige, staatlich geregelte Tierschutzkennzeichnung** (analog Bio-Siegel)
 - Diskussion um eine Tierschutzkennzeichnung nimmt zunehmend Fahrt auf, aber zeitnahe Umsetzung nicht in Sicht.

Was tut der Deutsche Tierschutzbund?

- Unterstützt seit 25 Jahren erfolgreich das Tierschutz-Premiumlabel **NEULAND** mit seinen vorbildlichen Tierschutzstandards.
- **Unterstreicht die Forderungen nach einer Tierschutzkennzeichnung seit Jahren:**
 - Konferenz „Tierschutz, lohnt er sich?“ der Allianz für Tiere, Berlin 2006
 - Konferenz „Tierschutz – Verbesserung durch Kennzeichnung?“, Brüssel 2007



Was tut der Deutsche Tierschutzbund?

- **Mitarbeit in der Arbeitsgruppe** zum Politik beratenden Gutachten „**PET** - Perspektiven für ein Europäisches Tierschutzlabel“
- **Beteiligung an der Initiativgruppe Tierwohllabel**, die Diskussion um Tierschutzlabel sowie dessen konkrete Ausgestaltung vorantreiben.



Erkenntnis: Die Zeit ist reif für einen breiten Einstieg!

Das zeigen

- die **zunehmenden Diskussionen** um eine Tierschutzkennzeichnung
- sowie **Teilentwicklungen im Markt,**
- und das **zunehmende Interesse von Produzenten und Handel,** sich mit dem Deutschen Tierschutzbund als **Vertrauensträger im Tierschutz** zu engagieren.



Voraussetzungen für einen breiten Einstieg!

Die Standards müssen

- **klare Verbesserungen** für die Tiere bringen und gleichzeitig
- von einer **größeren Anzahl von Erzeugern erfüllbar** sein.
- Zudem müssen die so erzeugten Produkte für eine **größere Anzahl an Verbrauchern attraktiv** sein.

Voraussetzungen für einen breiten Einstieg!

2-stufiges Tierschutzlabel

Einführung einer Einstiegs- sowie Premiumstufe ist sinnvoll, da

- ein niedrigeres Einstiegsniveau **viele Erzeuger und Verbraucher animiert mitzumachen.**
- ein Einstiegsniveau **nur ein allererster Schritt hin zu mehr Tierschutz** ist.
- ein 2-stufiges System **eine Entwicklung zu mehr Tierschutz fördert.**

RISIKEN durch ein vom Deutschen Tierschutzbund getragenes 2-stufiges Tierschutzlabel

- Kann als **Kaufanreiz missverstanden** werden, statt als Alternative für Kaufentscheidung.
- Label kann als **Firmenwerbung missverstanden** werden
- **Gefahr des Vertrauensverlustes in den Deutschen Tierschutzbund**, da kurzfristige Abstriche von seinen hohen Tierschutzforderungen notwendig sind, um breiten Marktzugang realisieren zu können.
- Evtl. **Misstände/Probleme** beim Anwendung des Labels / der Kriterien können auf den Deutschen Tierschutzbund zurückfallen.

CHANCEN für ein vom Deutschen Tierschutzbund getragenes 2-stufiges Tierschutzlabel

- Steht für einen **echten, glaubwürdigen Tierschutz-Mehrwert**.
- Macht **mehr Tierschutz in der Breite** verfügbar.
- Bringt erste **Verbesserungen für viele Tiere**.
- Macht auch das **Fördern kleinerer Schritte** sinnvoll.
- **Fördert die Entwicklung** zu Tierschutz-Premiumprodukten.
- **Nimmt den Verbraucher** an der Theke **in die Pflicht**, eine Entscheidung für oder gegen mehr Tierschutz zu treffen.

Was ist zu tun? Herausforderungen für den Deutschen Tierschutzbund bei der Realisierung eines eigenen Labels

- Ein Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes muss so gestaltet sein, dass es **keinen Kaufanreiz** bietet. Es soll den Verbraucher nur veranlassen, sich für ein höherwertiges Produkt zu entscheiden.
- **Verständliche und klare Kommunikation:**
Was steckt hinter den Labelstufen? Wie viel Tierschutz bieten die einzelnen Stufen?
- Auch der **Einstieg mit breitem Marktzugang muss einen spürbaren Tierschutz-Mehrwert** und dessen stetige **Fortentwicklung garantieren.!**
- **Missständen vorbeugen!** Etablierung einer gut funktionierenden – neutralen und transparenten - Zertifizierung und Kontrolle (Bsp: spezielle Schulung der Zertifizierer/Kontrolleure)

Schlussfolgerung

Der Deutsche Tierschutzbund hat sich – nach Abwägung aller Chancen, Risiken und Herausforderungen – entschieden, ein Signal zu setzen und mit einem Tierschutzlabel auf den Markt zu gehen!

Mit der Unterstützung der Initiativgruppe „Tierwohllabel“ soll bis Herbst ein Tierschutzlabel umgesetzt werden, das

- sich an den Arbeitsergebnissen der Initiativgruppe „Tierwohllabel“ orientiert und
- allen Marktbeteiligten offen steht.

Wir freuen uns, dass Unternehmen bereit sind, diesen Weg mitzugehen!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !